

Machbarkeitsstudien zum EXOPET-Projekt zur Haltung von exotischen Tieren

Im Rahmen der vom Bund geförderten EXOPET-Studie wurden Untersuchungen zum Handel und zur Haltung von exotischen Tieren durchgeführt. Die Studienergebnisse zeigen, dass unzureichende Kenntnisse der Tierhalterinnen und Tierhalter von exotischen Tieren häufig die Ursache für Erkrankungen oder Leiden dieser Tiere in privater Haltung sind. Durch die Initiative einiger Landestierschutzbeauftragten wurden Studien zum EXOPET-Projekt erstellt und Handlungsvorschläge für die Verbesserung der Haltung und des Handels erarbeitet. Diese Flyer-Reihe fasst die aktuellen Empfehlungen für einige der am häufigsten gehaltenen Tierarten übersichtlich zusammen.

Autor der Machbarkeitsstudie zur Haltung von Reptilien

Universität Leipzig
Veterinärmedizinische Fakultät
Klinik für Vögel und Reptilien
An den Tierkliniken 17
04103 Leipzig

Nähere Informationen

Die ausführlichen Steckbriefe für eine artgerechte Haltung der am häufigsten gehaltenen exotischen Reptilien in Deutschland sowie weitere Informationen zur EXOPET-Studie sind zu finden unter:

<https://mleuv.brandenburg.de/info/exotenhaltung>



Weitere Links:

<https://exopet-studie.de>



Informationen zur Haltung von exotischen Tieren:
Reptilien

Token

(Gekko gekko)

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV)
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam
<https://mleuv.brandenburg.de>

Redaktion

Geschäftsstelle der Landestierschutzbeauftragten des Landes Brandenburg
<https://mleuv.brandenburg.de/info/landestierschutzbeauftragte>

Layout und Druck

USE, Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH

1. Auflage, 2025, 100 Exemplare



Foto: LJSB BB

Klasse: **Reptilien** (Reptilia)
Ordnung: **Schuppenkriechtiere** (Squamata)
Familie: **Geckos** (Gekkonidae)
Gattung: **Gekko**



LANDESTIERSCHUTZ-
BEAUFTRAGTE
Land Brandenburg

Ministerium für Land- und
Ernährungswirtschaft, Umwelt
und Verbraucherschutz



Foto: LITSB BB

Tokeh (Gekko gecko)

Der Tokeh ist in Südostasien weit verbreitet. Er kommt in Nordostindien über Südchina bis nach Indochina und das Indo-Australische Archipel bis zu den Philippinen vor. Er bevorzugt feuchte, dichte Wälder wie tropische Regenwälder, Laubwälder, Mangroven, aber auch Küstengebiete und städtische Umgebungen. Diese Geckoart ist nachtaktiv und kann in der Regel ein Alter von 15 bis 20 Jahren, in Extremfällen bis 25 Jahren erreichen. Mit einer Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 17 Zentimetern und einem Gewicht von bis zu 124 Gramm gehört er zu den größten Geckos. Der Tokeh ist kräftig gebaut, weist eine grau-blau-weiße Grundfarbe auf und ein Fleckenmuster überzieht seinen Körper. Die Männchen sind größer und heller als die Weibchen. Zur Nahrung gehören vor allem wirbellose Tiere, zum Beispiel verschiedene Käfer und Falter.

Terrarium



Terrariengröße (Länge x Breite x Höhe)

- empfohlene Mindestgröße für 1,1 Tiere beträgt 6 x 6 x 8 Mal die Kopf-Rumpf-Länge (KRL) des Tieres, für jedes weitere Tier mindestens 15 Prozent Grundfläche dazu
- Beispielterrarium für Gecko mit einer KRL von 17 Zentimetern:
 $(17 \text{ cm} \times 6) \times (17 \text{ cm} \times 6) \times (17 \text{ cm} \times 8) = 102 \text{ cm}$
 Länge x 102 cm Breite x 136 cm Höhe
- **größere Haltung wird empfohlen**, da dann Aktivität zunimmt

Gestaltung

- ausreichend Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten, insbesondere bei mehreren Tieren
- horizontale und vertikale Äste, Pflanzen und Korkrinde
- Auskleidung der Rück- und Seitenwände mit Korkrinde
- saugstarkes und leicht feucht zu haltendes Bodensubstrat wie Terrarienerde
- keine Außenhaltung möglich

Klima



Temperatur

- 25 bis 30 Grad Celsius
- lokale Wärmeplätze von bis zu 35 Grad Celsius
- nächtliche Temperatur von 20 bis 25 Grad Celsius

Relative Luftfeuchte

- tagsüber 50 bis 70 Prozent
- nachts Erhöhung auf 80 bis 90 Prozent

Beleuchtung

- Beleuchtungsdauer 10 bis 14 Stunden
- UV-Licht wird empfohlen, da es eine positive Wirkung auf die Gesundheit und den Vitaminstoffwechsel hat

Soziales



- Einzelhaltung wird empfohlen
- paarweise Haltung kann aufgrund von Auseinandersetzungen zu schweren Verletzungen führen
- Männchen und Weibchen sind untereinander unverträglich

Ernährung



- diverse Arten von Wirbellosen (Heimchen, Kurzflügelgrillen, kleine Heuschrecken, Wachsmotten, Mehlwürmer, Fliegenarten)
- Futtertiere müssen mit Kalzium und Vitaminen ergänzt werden
- täglich frisches, sauberes Wasser

Betreuung



Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Bei Auffälligkeiten ist eine reptilienkundige Tierarztpraxis hinzuzuziehen.

Eine gute Hygiene kann Krankheiten vorbeugen. Dazu gehören die regelmäßige Reinigung des Terrariums und unverzügliche Entfernung von Futterresten und Exkrementen, aber auch gründliches Händewaschen vor und nach Tierkontakt. Wasserschalen sind täglich zu reinigen und frisch aufzufüllen.

Beachte! Zur Darmflora von Reptilien gehören häufig Salmonellen, die beim Menschen zu Erkrankungen führen können.